

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 77/78 (1921)
Heft: 17

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ammoniak- und Kohlensäuredämpfe. Mit 66 Textfiguren, 2 Tafeln im Text und 8 Diagrammtafeln. München und Berlin 1921. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 30 M.

Tabellen zur Berechnung von einfach und doppelt armierten Balken und Platten aus Eisenbeton, mit Hilfstafel für Plattenbalken. Aufgestellt von Ingenieur *Ernst Geyer*. Mit 4 Abb. Berlin 1921. Verlag von Julius Springer. Preis kart. 6 M.

Die Grundgesetze der Wärmeleitung und des Wärmeüberganges. Von Dr.-Ing. *Heinrich Gröber*, Oberingenieur an der bayr. Landeskohlenstelle. Mit 78 Textfiguren. Berlin 1921. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 46 M., geb. 53 M.

La Théorie de la Relativité. Résumé des conférences faites à l'Université de Lausanne au semestre d'été 1920 par *Edouard Guillaume*, Docteur ès sciences. Lausanne 1921. Librairie F. Rouge & Cie. Prix br. 2 Fr.

Die Entwicklung der Kaltsägemaschinen von ihren Anfängen bis in die neueste Zeit. Von Dr.-Ing. *Wilhelm Theobald*, Geh. Regierungsrat. Mit 353 Textabbildungen. Berlin 1921. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 36 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

St. Gallischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der I. Sitzung im Vereinsjahr 1921

Montag den 31. Januar 1921, um 20¹⁵ Uhr, im „Merkatorium“.

Vorsitzender: Ing. *W. Hugentobler*, Präsident. Anwesend 20 Mitglieder.

1. Verlesung des Jahresberichtes, umfassend den Zeitraum vom 15. März bis 31. Dezember 1920. Der Vorstand hielt während dieses Zeitraumes vier Sitzungen ab. Vereinssitzungen fanden acht statt, Exkursionen wurden keine ausgeführt.

Im Vereinsjahr 1920 sind fünf Austritte und drei Eintritte zu verzeichnen, sodass sich der Gesamtbestand heute auf 77 Mitglieder bezieht.

2. Der Kassabericht wird verlesen und genehmigt; es wurde eine kleine Vermögensvermehrung festgestellt.

3. Auf Antrag der Rechnungsrevisoren wird die Rechnung gutgeheissen und dem Kassier unter bester Verdankung abgenommen.

4. Von der Erhöhung des Jahresbeitrages wird Umgang genommen.

5. Die eröffnete Diskussion über Jahres- und Rechnungsbericht wird nicht benützt, den Revisoren dagegen Dank ausgesprochen.

6. Als Rechnungsrevisoren wurden wieder gewählt: Arch. Eugen Schlatter und Ing. Giger.

7. Austritte aus der Sektion: Ing. Jäckli und Ing. Köppel.

Anschliessend an die statutarischen Traktanden folgt ein Bericht des Präsidenten Ing. *W. Hugentobler* über

Die technisch wichtigsten Ergebnisse aus dem Expertengutachten über die Rissbildung im Druckstollen des Ritomwerkes.

Nach kurzer Einleitung über die Baugeschichte des Ritomwerkes, des Baubeginnes und die Ausführung des Druckstollens, werden die vom 5. Mai bis 29. Juni 1920 vorgenommenen Probestellungen des Stollens mit den aufgetretenen, immer grösser und gefährlicher werdenden Wasserverlusten eingehend erklärt. Die dabei eingetretene Rissbildung in der Ausmauerung des Stollens hat die Bundesbahnen zur Einholung des Gutachtens der Herren Ing. Rothpletz, Ing. Büchi und Prof. Rohn veranlasst, aus dem die technisch wichtigsten Ergebnisse der Reihe nach näher erörtert werden. An Hand der dem Berichte beigegebenen Pläne erläutert der Vortragende den geologischen Aufbau des durch den Stollen durchfahrenen Gebirges, die Normalprofile für die Ausmauerung des Stollens in den verschiedenen Partien, im nicht druckhaften und im druckhaften Gebirge, die Aufzeichnung der Risse und die den Bauvorgang zeigende Zeichnung der Verschalung, worauf er speziell auf die Ursachen der Rissbildung eintrat. Die Risse sind in

der Hauptsache auf das Ausweichen des die Auskleidung berührenden Gebirges teils durch elastische, teils aber durch plastische Kompressibilität des angeschnittenen Gesteins zurückzuführen. Dieser Ausweichung wurde durch Zementeinspritzungen hinter die Betonauskleidung zu begegnen versucht; erstens aber war die Einspritzung nicht genügend, und zweitens hätte auch das ganz satt anliegende Betonmauerwerk bei der grossen Nachgiebigkeit einiger Stellen des Felsprofils dem innern Drucke von über 4 at nicht standhalten können. Die statischen Untersuchungen ergaben, dass die Form des Profils für die Haltbarkeit der Auskleidung gegen den innern Druck nicht ausschlaggebend sei, da auch ein kreisrundes Profil bei der Unregelmässigkeit der Kompressibilität des Gebirges dem inneren Wanddrucke ohne grosse Armierung nicht widerstanden hätte.

Durch die gemachten Erfahrungen haben sich die Bundesbahnen entschlossen, für die in Ausführung begriffenen Stollen des Amsteg-Werkes eingehende Versuche anzustellen, die von den Experten geleitet werden und die darüber Auskunft geben sollen, wie die Verkleidung in den einzelnen verschiedenen Gebirgsformationen der Stollen sein muss, damit keine Rissbildung mehr möglich ist. Ueber das weitere Vorgehen im Ritomstollen selbst sind noch keine Beschlüsse gefasst worden; er wird bis zur Inbetriebsetzung des Amsteg-Werkes bekanntlich als druckloser Kanal benützt, eine auch nur probeweise nochmalige Unterdrucksetzung ist von den Experten als absolut unzulässig bezeichnet worden.

8. Allg. Umfrage: Ing. *Zylberscher* beantragt, die Wasserwirtschaftspläne der Ing. Sonderegger, Büchi und Ganz anzuschaffen und jedem Mitglied zuzustellen. Da diese Anschaffung zu kostspielig ist, wird beschlossen, es sollen die Wasserwirtschaftspläne in je einem Exemplar im Gewerbemuseum für die Interessenten aufgelegt werden.

Ing. *Dick* macht die Anregung, es sollte für Arbeitbeschaffung mehr getan und zu diesem Zwecke eine Aktion des S.I.A. eingeleitet werden und zwar in dem Sinne, dass der S.I.A. zu der Ausführung grösserer Wasserwerkbauten Stellung nehmen und mit den nötigen Aufklärungen an die Oeffentlichkeit gelangen möge. Die Anregung wird unterstützt, dabei jedoch betont, dass das Haupthindernis darin liege, dass der Fiskus die Sache in Händen habe und die Privatunternehmungen ausgeschaltet werden sollen, dass auch die Vorarbeiten vielfach noch rückständig sein dürften. Ferner wird der Vorschlag gemacht, in erster Linie darauf bedacht zu sein, dass für die Arbeitslosen unseres Kantons Arbeit beschafft werde. Die Vorschläge werden zur Weiterleitung entgegenommen.

Während der Sitzung zirkuliert ein Auszug des Werkes: „Indische Baukunst“ von Emanuel La Roche, das den Mitgliedern zur Anschaffung empfohlen wird.

Schluss der Sitzung 23 Uhr.

Der Aktuar: A. E.

Stellenvermittlung.

Offene Stellen:

Jüngerer Ingenieur als Bauleiter für eine Wasserkraftanlage (Talsperre und Stollenbau). Entsprechende Praxis und Italienisch erforderlich. (872)

Stellen suchen: 8 Arch., 14 Bau-Ing., 4 Masch.-Ing., 2 Elekt.-Ing. 16 Techniker verschiedener Branchen (und techn. Hilfspersonal). (NB. Bewerber zahlen eine Einschreibgebühr von 5 Fr., Mitglieder 3 Fr.)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Sekretariat des S. I. A.
Tiefenhöfe 11, Zürich 1.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

Gesucht für die Schweiz *Elektro-Ingenieur* für Reise und Projektierung für Fabrik elektrischer Starkstromapparate, Schaltanlagen und Maschinen. (2284)

Gesucht nach Bogota (Columbien) erfahrener *Ingenieur* als Betriebsleiter für die städtischen Strassenbahnen. (2285)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. E. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Einbanddecken für die Jahrgänge der „Schweizerischen Bauzeitung“, deren Lieferung in den letzten Jahren aussetzte, können von nun an bei der Grossbuchbinderei *G. Wolfensberger*, Dianastrasse 9, Zürich 2, in der gleichen Ausstattung wie bisher zum Preise von 4 Fr. für einen Jahrgang bezogen werden.